

FC Basel 1893 und FC Basel 1893 AG

Geschäftsberichte

1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007



FC Basel 1893 und FC Basel 1893 AG

Geschäftsberichte

1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007



Inhalt

4	Der FC Basel 1893 und die FC Basel 1893 AG
5	Jahres- und Geschäftsbericht der Präsidentin 2007
9	Die FCB-Jahresrechnung des Vereins
11	Die Erläuterungen zu den Finanzen des Vereins
13	Der Bericht der Revisionsstelle des Vereins
14	Die FCB-Jahresrechnung der AG
17	Die Erläuterungen zu den Finanzen der AG
27	Der Bericht der Revisionsstelle der AG
28	Der FCB-Nachwuchs
29	Das FCB-Palmarès
30	Der FCB international
31	Die Kontakte zum FCB
32	Die FCB-Führung
33	Die FCB-Technik
35	Das FCB-Spielerkader
36	Die Spiele des Jahres 2007
38	Das Impressum



Der FC Basel 1893 und die FC Basel 1893 AG

Der 1893 von Mitgliedern eines Ruderclubs gegründete FC Basel ist seit den Serienerfolgen in der Ära des damaligen Trainers Helmut Benthaus, in der zwischen 1967 und 1980 nicht weniger als sieben der bisher elf Schweizer-Meister-Titel sowie zwei Cupsiege errungen wurden, der populärste Fussballverein im Land, der mit den neuen Erfolgen unter dem aktuellen Trainer Christian Gross einen für Schweizer Verhältnisse noch nie erlebten neuen Boom auslöste.

Namentlich der Gewinn des sogenannten «Double» (Meisterschaft und Cup in der gleichen Saison) vom Mai 2002 und die darauf folgenden Qualifikationen für die Hauptrunde und die Zwischenrunde der Champions League zwischen Juli 2002 und März 2003 lösten in der Region Basel eine riesige Euphorie und in der restlichen Schweiz eine enorme Welle der Bewunderung aus. Für die Stadt Basel wurde der FCB, der in der Öffentlichkeit und der Gesellschaft einer ganzen Region sehr tief verankert ist, zu einem bedeutsamen Werbeträger.

Tatsächlich feierten Mitte Mai 2002 rund 100 000 Menschen in Basels Innenstadt den Double-Gewinn in einer unvergesslichen, friedlichen und farbenfrohen Nacht. Und im neuen Stadion St. Jakob-Park stieg der durchschnittliche Zuspruch bei Spielen der Nationalliga A auf rund 27 000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Rekordverdächtige Einschaltquoten verzeichnete jeweils auch das Schweizer Fernsehen bei seinen Direktübertragungen der Champions-League-Spiele, in denen der FCB sportlich wichtige und prestigeträchtige Resultate wie Siege über Juventus Turin, Deportivo La Coruña und Spartak Moskau oder Unentschieden gegen Valencia, Manchester United und den FC Liverpool erreichte. Werte von internationalem Standard führender Ligen Europas erreichte der FCB auch mit dem Verkauf von rund 26 000 Jahreskarten für die Kalenderjahre 2004 und 2005, in denen er als Sieger der Saisons 2003/2004 sowie 2004/2005 den 10. und den 11. Meistertitel seiner Vereinsgeschichte gewann. Seit dem Gewinn des zehnten Titels 2004 darf der FCB zudem einen Stern in seinem Vereinslogo tragen.

Nicht in jeder Beziehung nach Wunsch verlief die Saison 2005/2006, in der der FCB zwar im UEFA-Cup die Viertelfinals erreichte, aber in der nationalen Meisterschaft in letzter Sekunde den Titel verlor. Ein Jahr später, in der Saison 2006/2007, rehabilitierte sich der FCB. Zwar reichte es abermals nicht ganz zum Meistertitel, doch mit einer grossartigen Aufholjagd in der Rückrunde verringerte die Mannschaft den Rückstand auf den FC Zürich von elf Punkten auf nur noch einen Zähler und wurde zudem mit 1 : 0 im Final gegen den FC Luzern Schweizer Cupsieger 2007.

Als erster Proficlub überhaupt hat der FC Basel 1893 seit dem 9. Mai 2006 mit Gigi Oeri als Präsidentin eine Frau an der Spitze des Vereins (und der AG). Getragen wird der FCB einerseits von den rund 3500 Vereinsmitgliedern und von der FC Basel 1893 AG. Dabei verpflichtet sich der FCB mit seiner Super-League-Mannschaft klar leistungsorientierten Zielen, gleichzeitig aber fördert er mit mehreren vollamtlicher Jugendtrainern auch gezielt den Nachwuchs, der in den Alterskategorien U21, U18, U17, U16, U15 und U14 in den höchsten nationalen Ligen spielt und in diesen Wettbewerben ebenfalls regelmässig Titel holt.

Zudem hat sich der FCB immer ausgeprägter auch zum «Ausbildungsclub» für renommierte Vereine der grossen Ligen Europas entwickelt. Allein in den letzten zwei, drei Jahren schafften mit Thimothée Atouba, Alex Frei, Philipp Degen, Marco Streller, Benjamin Huggel, Ivan Rakitic, Zdravko Kuzmanovic oder Felipe Caicedo, um nur einige Beispiele zu nennen, etliche Spieler den Sprung in höher bewertete Mannschaften und Ligen, die einen wesentlichen Teil ihrer Ausbildung oder Entwicklung beim FCB erlebt haben.

Das Basis-Budget des FC Basel beträgt derzeit rund CHF 30 Mio., das je nach Erfolg im Europacup und je nach Transfererfolg aber auch steigen kann.



Jahres- und Geschäftsbericht der Präsidentin zum Geschäftsjahr 2007 des FC Basel 1893 und der FC Basel 1893 AG

Von Gigi Oeri, Präsidentin des FC Basel 1893 und Präsidentin der FC Basel 1893 AG

1. Einleitung

Der vorliegende «Jahres- und Geschäftsbericht der Präsidentin» wurde verfasst und publiziert zuhänden der 114. ordentlichen Generalversammlung des FC Basel 1893 vom 11. April 2008, beinhaltet aber auch die Berichterstattung zum Geschäftsjahr der FC Basel 1893 AG, deren 2. ordentliche Generalversammlung losgelöst von der 114. ordentlichen Generalversammlung des FC Basel 1893 stattfindet.

Für die 114. ordentliche Generalversammlung des FC Basel 1893 wurde, wie schon im Vorjahr, bewusst auf das Erstellen zweier getrennter «Jahres- und Geschäftsberichte» verzichtet, weil die Themen in den relevanten Bereichen stark ineinandergreifen und weil die Grundziele sowie die beiden Führungsgremien praktisch identisch sind. Überall dort, wo eine Unterscheidung nötig ist, ist in der gesamten Sprachregelung vom «Verein» die Rede, wenn der FC Basel 1893 gemeint ist, und von der «AG», wenn die FC Basel 1893 AG gemeint ist. Dort, wo eine Unterscheidung nicht notwendig ist, ist vom «FCB» die Rede, was grossmehrheitlich der Fall ist.

Dieser «Jahres- und Geschäftsbericht» bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007.

2. Die Clubleitung/Der Verwaltungsrat/Personelles

Die Clubleitung des FC Basel 1893 besteht seit der Generalversammlung des Vereins vom 9. Mai 2006 aus:

Gigi Oeri, Präsidentin
Dr. Bernhard Heusler, Vizepräsident, Rechtsfragen
Mathieu S. Jaus, Finanzen
Werner Schmid, Marketing
Peter Knäbel, Nachwuchs

Der Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG besteht seit der am 6. Februar 2006 beschlossenen Gründung der AG aus:

Gigi Oeri, Präsidentin
Dr. Bernhard Heusler, Vizepräsident
Mathieu S. Jaus, Mitglied
Werner Schmid, Mitglied
Peter Knäbel, Mitglied
Ruedi Zbinden, Mitglied

In diesen unveränderten Zusammensetzungen haben die beiden Gremien die Geschäfte des FCB auch im Geschäftsjahr 2007 geführt.



3. Sportliches

Das grösste Ziel für das Jahr 2007 haben wir verfehlt: Wie ein Jahr zuvor verpassten wir den Gewinn der Schweizer Meisterschaft sehr knapp. War es im Jahr 2006 die oft zitierte entscheidende 1:2-Heimniederlage im letzten Saisonspiel gegen den FCZ vom 13. Mai 2006 gewesen, die den Ausschlag gab, so brachte uns letztlich ein Jahr später unter anderem ein Entscheid am «Grünen Tisch» um die Früchte unserer Anstrengungen. Erstmals in der Geschichte des Schweizer Fussballs wurde nämlich nicht jene Mannschaft Schweizer Meister, die auf dem Rasen am meisten Punkte gesammelt hat, sondern jener Verein, der aufgrund rein sportlicher Kriterien nur Zweiter gewesen wäre. Die Rede ist hier vom sogenannten «Muntwiler»-Entscheid der Verbands-Sportgerichte, die aus einem 0:0 zwischen dem FC Zürich und dem FC St. Gallen einen 3:0-Forfaitentscheid machten. Das trug dem FCZ jene beiden zusätzlichen Zähler ein, die er zum abermaligen Gewinn des Schweizer-Meister-Titels brauchte.

Damit ist eine eindrückliche Aufholjagd unserer Mannschaft nicht belohnt worden. In der Tat gelang es den Trainern und den Spielern, eine Meisterschaft, die früh verloren schien, nochmals sehr spannend zu machen und um ein Haar eine Wende zu erreichen. Auch noch geprägt von den Ereignissen des 13. Mai 2006 und der energieraubenden Aufarbeitung der Krise, die durch die damaligen Fanausschreitungen ausgelöst worden war, misslang nämlich im Juli und August 2006 der Start in die Saison 2006/2007. Wir mussten fünf Heimspiele ohne oder nur mit teilweiser Unterstützung unseres grössten Gutes, unserer Zuschauer, Partner und Fans, bestreiten und verloren so unter anderem das «Geister-Heimspiel» gegen GC. Damit handelten wir uns im Verlauf des Herbstes einen zeitweiligen Rückstand von elf Punkten ein.

Den aufzuholen, war das Ziel nach der Winterpause – und in der Tat legte die Mannschaft eine beeindruckende Serie hin. Sie begann am 11. Februar 2007 mit einem 3:0-Auswärtssieg bei den Young Boys, deren Ambitionen damit gleich im ersten Rückrundenspiel arg gedämpft wurden, und sie endete 18 Spiele später abermals mit einem Sieg gegen YB, dieses Mal mit 2:0 zu Hause. Alle 18 Spiele der Rückrunde überstand der FCB ohne Niederlage. Der bereits erwähnte «Fall Muntwiler» zum einen sowie ein paar nicht programmierte Punktverluste, die wir zum Beispiel mit den beiden Unentschieden gegen den späteren Absteiger FC Schaffhausen selbst verursachten, waren letztlich entscheidend, dass diese famose Aufholjagd nicht mit dem Titelgewinn gekrönt wurde.

Damit mischten sich zum Saisonende die Enttäuschung über das verpasste Ziel mit dem berechtigten Stolz, jene Schweizer Mannschaft gewesen zu sein, die trotz schwieriger Umstände in der Addition der gesamten Saison am meisten Punkte gewonnen und eine eindrückliche Aufholserie hingelegt hat. Und diese unterschiedlichen Emotionen wichen vier Tage nach Meisterschaftsende vollends wieder der Freude: Am 28. Mai 2007 gewannen wir in Bern zum achten Mal den Schweizer Cup. Unser Team sicherte sich den Sieg im umstrittenen, stark verregneten, aber spannenden Final auf dem Kunstrasen des Stade de Suisse gegen den sehr gut spielenden FC Luzern mit 1:0. Den entscheidenden Treffer erzielte Abwehrchef Daniel Majstorovic mit einem in der Schlussminute kühl verwandelten Penalty, womit wir im Jahr 2007 nicht ohne Titelgewinn blieben.

Und weil die Mannschaft auch international klar besser abschnitt als ein Jahr zuvor, als man kurz vor Weihnachten mit einer Niederlage in Polen gegen Wisła Krakow ausschied, kann ich für das Jahr 2007 eine befriedigende Bilanz ziehen: ein 2. Rang in der Meisterschaft, der auch wegen juristischer Entscheide nur ein 2. Rang war, ein Cupsieg und das Überwintern im UEFA-Cup sind Ergebnisse, die mehr als achtbar sind. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass danach im Februar 2008 die internationale Hürde Sporting Lissabon zu gross war.

Erfreulich ist schliesslich die Tatsache, dass die Perspektiven günstig sind: Beim Verfassen dieses Jahresberichtes Anfang März 2008 war zwar noch keines unserer sportlichen Ziele erreicht, doch in beiden nationalen Wettbewerben befanden wir uns zu diesem Zeitpunkt auf gutem Weg. Wenige Tage vor der Generalversammlung 2008, aber nach Drucklegung dieses Berichtes, stand der FCB abermals im Cupfinal, dieses Mal gegen die AC Bellinzona. Zum gleichen Zeitpunkt lag die Mannschaft in der Meisterschaft mit sechs und mehr Punkten Vorsprung auf die nächste Konkurrenz ebenfalls recht aussichtsreich im Rennen – dies trotz einigem Verletzungspech verschiedener Kaderspieler.



Geprägt waren das Geschäftsjahr 2007 und der Start ins Jahr 2008 aber nicht nur von diesen sportlichen Ereignissen. Vielmehr wurden so deutlich wie noch nie zuvor die Grenzen aufgezeigt, an die jeder Schweizer Club in der Personalpolitik zunehmend gelangt: Wenn grössere Vereine aus höher eingestuftten Ligen Europas locken, ist es keinem Schweizer Verein mehr möglich, seine stärksten Spieler zu halten. Vielmehr geht der Trend eindeutig dazu, die besten Kräfte bereits in jungen und ganz jungen Jahren abzuwerben. Wir vom FCB haben die Bestätigung dieses Trendes zuletzt an den Beispielen von Zdravko Kuzmanovic, Ivan Rakitic oder auch von Felipe Caicedo erlebt. Dabei ist die Haltung des FCB klar: Wir stellen uns einem Spieler, der sich sportlich und finanziell tatsächlich spürbar verbessern kann, nicht in den Weg, wobei wir selbstverständlich auch darauf achten, dass die Konditionen auch für uns, den Verein und die AG, stimmen.

Deshalb sehen wir auch diese Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Selbstverständlich werden mit derartig einschneidenden personellen Abgängen die eigenen sportlichen Perspektiven beeinträchtigt. Andererseits aber sind wir auch ein wenig stolz, wie viele Spieler mit rot-blauer Ausbildung oder rot-blauer Vergangenheit derzeit in Deutschland, Italien oder England und damit in den besten Ligen des Kontinents unbeirrbar ihren Weg gehen. Ebenso selbstverständlich mache ich auch keinen Hehl daraus, dass die Transfererlöse, die wir auf diese Weise erzielen können, für einen ausgeglichenen Haushalt zwingend notwendig sind.

Diese Entwicklung kann insgesamt nichts anderes bedeuten, als dass auch wir vom FCB unsere Kräfte noch mehr in die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses investieren, womit ich bei einem weiteren sehr erfreulichen Thema angelangt bin.

3. Nachwuchs

Völlig zu Recht stolz dürfen wir beim heutigen FCB sein, wenn die Rede auf unsere Nachwuchsabteilung kommt. Ohne jeden Hochmut sind wir berechtigt, von der erfolgreichsten und professionellsten Nachwuchsabteilung im Land zu sprechen. Davon zeugen die verschiedenen Titel, die in den diversen Altersstufen Jahr für Jahr gewonnen werden ebenso wie die verschiedenen Talente, die regelmässig dieser Abteilung entspiessen und in der ersten Mannschaft zum Zuge kommen.

Dieser Trend hielt auch in den letzten Monaten an, als Jayson Leutwiler, Fabian Frei und Valentin Stocker immer näher ans Profikader rückten und zu ihren ersten Einsätzen kamen, oder als es Eren Derdiyok nur wenige Monate nach seinem Debüt bereits zu seinem ersten Länderspieleinsatz mit einem Tor im Wembley-Stadion brachte. Auch andere wie Sabri Boumelaha oder Samet Gündüz schnupperten im Januar-Trainingslager 2008 in Spanien und in diversen Testspielen intensive Profiluft: Dank der hervorragenden Arbeit unserer Nachwuchsabteilung und ihrem Leiter Peter Knäbel haben wir beim FCB eine beruhigende Perspektive: Die Chancen, immer mal wieder eine Lücke im Kader aus eigenen Ressourcen schliessen zu können, sind intakt.

4. Finanzen

Analog zum sportlichen Bereich konnten in den wichtigsten finanziellen Dimensionen gute Erfolge ausgewiesen werden. Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG schloss bei einem Umsatz von rund CHF 48 936 000.– mit einem Gewinn von rund CHF 126 000.– und jene des Vereins mit einem Gewinn von rund CHF 2000.–. Dieses positive Ergebnis kam wiederum dank der bereits erwähnten, finanziell ertragsreichen Transferpolitik zustande. Auch die Zuschauereinnahmen konnten mit einem nationalen Zuschauerschnitt von 28 633 (verkaufte Tickets), davon rund 23 500 Jahreskarten, konsolidiert werden. Die angestrebten Einnahmen im internationalen Geschäft konnten erneut realisiert werden. Wichtige Sponsorenverträge, allen voran der Hauptsponsorvertrag mit Novartis, wurden verlängert. Das Jahr 2007 hat den FC Basel in seiner gewählten Strategie bestärkt, unter hohem finanziellem Aufwand Erfolge anzustreben und sich trotz der schwierigen Ausgangslage mit einem sehr kleinen Heimmarkt mit marginalen Fernseheneinnahmen in den UEFA-Clubwettbewerben zu bewähren. Weitere Details zum Berichtsjahr 2007



aus finanzieller Sicht können dem Kommentar und den Erläuterungen zur Jahresrechnung 2007 von Mathieu S. Jaus und René Heiniger entnommen werden.

5. Fragestellungen

Ein Leben im Fussballgeschäft bedeutet nie nur Sonnenschein. Gerade im Fall unseres FCB haben wir in den letzten Jahren auch lernen müssen, mit Enttäuschungen umzugehen. Wir befinden uns wie kein anderer Schweizer Club auf der Suche nach der ständigen Balance zwischen mutigen Investitionen und lohnenden Erlösen. Wir sind dauernd gefordert, um eine stabile Finanzlage im richtigen Verhältnis zu den sportlichen Ambitionen und Erfolgen zu erreichen. Keine andere Schweizer Mannschaft ist dauernd so grossem Erwartungsdruck ausgesetzt wie der FCB. Und wir haben viel zu investieren in die Zusammenarbeit mit jenem Teil der Fans, den ich hier als «nicht pflegeleicht» bezeichnen möchte, mit denen wir aber das Verhältnis in den letzten Jahren dank vergrössertem gegenseitigem Verständnis und stark intensiver Kommunikation haben verbessern können.

All das sind grosse Aufgaben und sind teilweise Fragestellungen, die uns zwar Probleme bereiten können, die uns aber noch mehr motivieren, mit ungebrochenem Elan ins nächste Geschäftsjahr zu gehen – zum Wohl von 3500 rot-blauen Mitgliedern, von 23 000 Jahreskarten-Besitzerinnen und -Besitzern, von treuen und geschätzten Partnern, Sponsoren und Freunden und von Tausenden und Abertausenden von weiteren FCB-Fans.

6. Danke

Damit bin ich beim angenehmsten Teil dieses Geschäftsberichtes angelangt, bei der schönen Pflicht, mich zu bedanken – und zwar bei all jenen, die Jahr für Jahr einen ganz wesentlichen Teil zum Funktionieren des FCB beitragen und die das Fundament des populärsten Schweizer Fussballclubs bilden, jenes Schweizer Fussballclubs, der das Ziel hat, auch wieder zum erfolgreichsten Verein des Landes zu werden.

Meine grossen und aufrichtigen Dankeschöns gehen deshalb an

- alle geschätzten Mitglieder und Fans des FCB
- alle meine Kollegen im FCB-Vorstand und im Verwaltungsrat der AG
- unseren Hauptsponsor Novartis
- alle anderen Sponsoren, Donatoren und Partner aus der Wirtschaft
- die zahlreichen offiziellen und inoffiziellen Fanclubs
- den Stadionpartner von der Genossenschaft St. Jakob-Park und von Basel United
- die Crew von der Geschäftsstelle
- den gesamten Tribüendienst sowie alle übrigen Helferinnen und Helfer an den Matchtagen
- die Spieler, Trainer und Betreuer der ersten Mannschaft
- die Spieler, Trainer, Betreuer und medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Umfeld aller Mannschaften
- die Initianten von zahlreichen grossartigen Choreografien im Stadion, namentlich in der Muttenser Kurve
- die Regierungen beider Basler Kantone
- die Medien
- alle, die uns in irgendeiner Form im Kampf gegen Auswüchse unterstützen
- alle, die in irgendeiner Form den FCB und seine Clubleitung unterstützt haben oder dem Verein mit konstruktiver Kritik begegnet sind.



Jahresrechnung FC Basel 1893 (Verein)

BILANZEN 31. DEZEMBER 2007 UND 31. DEZEMBER 2006

	31.12.2007	31.12.2006
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	353 481.75	205 829.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28 372.90	185 540.03
<i>gegenüber Dritten</i>	14 639.01	458.00
<i>gegenüber FC Basel 1893 AG</i>	13 733.89	185 082.03
Andere Forderungen	5 119.30	1 134.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 053.50	4 633.50
Umlaufvermögen	392 027.45	397 137.83
Finanzanlagen	500 000.00	500 000.00
<i>Wertschriften</i>	0.00	0.00
<i>Beteiligungen</i>	500 000.00	500 000.00
Sachanlagen	0.00	0.00
Anlagevermögen	500 000.00	500 000.00
Total Aktiven	892 027.45	897 137.83
	31.12.2007	31.12.2006
PASSIVEN	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30 395.60	25 846.80
Andere Verbindlichkeiten	858.85	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	234 510.00	250 662.00
Rückstellungen	4 650.00	1 350.00
Fremdkapital	270 414.45	277 858.80
Vereinsvermögen	621 613.00	619 279.03
<i>Vortrag aus Vorjahr</i>	619 279.03	602 407.88
<i>Jahresgewinn</i>	2 333.97	16 871.15
Eigenkapital	621 613.00	619 279.03
Total Passiven	892 027.45	897 137.83



ERFOLGSRECHNUNGEN 2007 UND 2006

	2007	2006
	CHF	CHF
Mitglieder	464 756.20	451 613.00
Diverses	223 898.26	223 936.47
Betrieblicher Gesamtertrag	688 654.46	675 549.47
Personalaufwand	-294 229.74	-226 772.10
Administration	-131.564.40	-158 871.30
Übriger Aufwand	-267.889.85	-271 202.32
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-5 029.53	18 703.75
Finanzertrag	12 892.20	361.20
Finanzaufwand	-2 228.70	-843.80
Ergebnis vor Steuern	5 633.97	18 221.15
Steuern	-3 300.00	-1 350.00
Jahresgewinn	2 333.97	16 871.15

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Beteiligung

<i>Bezeichnung/Name:</i>	FC Basel 1893 AG
<i>Sitz:</i>	Basel
<i>Zweck:</i>	Organisation, Durchführung und Leitung eines professionellen Fussballbetriebes sowie Unterhalt einer der Swiss Football League angehörenden Fussballmannschaft und weiterer Fussballmannschaften im Bereich Leistungssport
<i>Aktienkapital:</i>	CHF 2 000 000.00
<i>Beteiligungsanteil:</i>	25 %



Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein) 1.1.2007–31.12.2007

Von Mathieu S. Jaus, Finanzchef, und René Heiniger, Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim FC Basel 1893

Finanzbericht 1. Januar 2007–31. Dezember 2007

1. Allgemeines

Der gesamte Bereich des Profifussballs ist in die FC Basel 1893 AG eingegliedert. Im Verein ist lediglich der Kinderfussball, das heisst der Spielbetrieb von den F-Junioren bis und mit der U14, enthalten. Der Verein hält einen Aktienanteil von 25 % an der FC Basel 1893 AG. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Marke «FC Basel 1893», die Organisation des Spielbetriebs im Bereich Kinderfussball, die Interessenvertretung des Juniorenfussballs in der Schweiz sowie die aktive Mitgestaltung am sportlichen Gedeihen der FC Basel 1893 AG im Rahmen der Beteiligung.

Die Jahresrechnung 2007 des FC Basel 1893 schliesst mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 2333.97 (Vorjahr 16871.15).

Dem Verein war es wiederum möglich, seine Kosten aus dem Spielbetrieb des Kinderfussballs mit den Mitgliederbeiträgen und weiteren kleineren Erträgen zu decken.

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel, Wertschriften

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 353 481.75 erlauben auch im neuen Geschäftsjahr eine problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 28 372.90 bestehen vor allem aus einem Guthaben gegenüber der FC Basel 1893 AG sowie aus noch offenen Mitgliederbeiträgen.

Die anderen Forderungen umfassen im Wesentlichen die noch einzufordernde Verrechnungssteuer.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Aktiven in Höhe von CHF 5053.50 umfassen Vorauszahlungen von Prämien für Unfall- und Krankentaggeld-Versicherung.

D. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen in Höhe von CHF 500 000.00 bestehen aus der Beteiligung des Vereins am Aktienkapital der FC Basel 1893 AG (Anteil 25 %).



E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 30 395.60 enthalten noch offene Rechnungen der Ausgleichskasse, des Spielbetriebs, von Trainingsmaterial und aus Spesenabrechnungen von Trainern des Kinderfussballs.

F. Passive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Passiven in Höhe von CHF 234 510.00 umfassen die periodische Abgrenzung der für die Saison 2007/2008 fakturierten Mitgliederbeiträge und des Anteils an der Nachwuchsförderung durch die Novartis.

G. Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von CHF 4650.00 sind für noch nicht veranlagte Kantons- und Bundessteuern.

H. Eigenkapital

Der Verein weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital in der Höhe von CHF 621 613.00 auf.

I. Diverser Ertrag

In diese Position fließen Erträge aus Sponsoring, der Organisation von Fussballcamps, Jugend & Sport, Programmverkäufen an den Spielen der ersten Mannschaft, Materialbeiträgen der Nachwuchsspieler sowie aus der Abgeltung für die Nutzung des Vereinslogos durch die FC Basel 1893 AG.

J. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 294 229.74 umfasst Löhne und Entschädigungen des Bereiches Kinderfussball.

K. Administration

Diese Position umfasst den Verwaltungskostenanteil, welcher von der FC Basel 1893 AG in Rechnung gestellt wird sowie die Druckkosten des Magazins «Rotblau», welches an die Mitglieder kostenlos abgegeben wird. Im Übrigen auch die Kosten für Parkplätze (Juniorenbusse, Juniorentrainer) sowie Kosten für die Revision der Jahresrechnung.

L. Übriger Aufwand

In diese Position fließen Ausgaben für den Spielbetrieb des Bereichs Kinderfussball (Reisekosten, Verpflegung, Trainingsmaterial) sowie für die Organisation von Anlässen (Fussballcamps, Schnupperkurse, Grundschule). Weiter ist darin die Verrechnung des Anteils an den Mitgliederbeiträgen zugunsten der FC Basel 1893 AG enthalten. Dieser Anteil ist die Gegenleistung für die Gewährung des Rabattes von 20% auf Jahreskarten für Mitglieder. Der Anteil für das Rechnungsjahr 2007 beträgt CHF 100 000.00.



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung des
FC Basel 1893
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des FC Basel 1893 für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Alexandre Stotz
Leitender Revisor



Andreas Kägi

Basel, 22. Februar 2008

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Jahresrechnung FC Basel 1893 AG

BILANZEN 31. DEZEMBER 2007 UND 31. DEZEMBER 2006

	31.12.2007	31.12.2006
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	4 991 371.99	8 353 628.93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 837 481.67	9 107 923.51
<i>gegenüber Dritten</i>	7 560 985.37	8 893 249.56
<i>gegenüber FC Basel Holding AG</i>	276 496.30	214 673.95
Andere Forderungen	1 819 656.38	296 009.68
Aktive Rechnungsabgrenzung	8 112 896.08	2 850 916.90
Umlaufvermögen	22 761 406.12	20 608 479.02
Finanzanlagen	1.00	1.00
Sachanlagen	272 110.00	433 218.00
Transferrechte	6 915 402.00	5 285 891.00
Anlagevermögen	7 187 513.00	5 719 110.00
Total Aktiven	29 948 919.12	26 327 589.02

	31.12.2007	31.12.2006
PASSIVEN	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 796 186.99	4 281 718.16
<i>gegenüber Dritten</i>	3 782 453.10	4 096 636.13
<i>gegenüber FC Basel 1893</i>	13 733.89	185 082.03
Andere Verbindlichkeiten	514 985.45	459 447.13
Passive Rechnungsabgrenzung	18 983 467.83	18 065 200.34
Rückstellungen	4 507 228.70	1 449 831.45
Fremdkapital	27 801 868.97	24 256 197.08
Aktienkapital	2 000 000.00	2 000 000.00
Jahresgewinn	125 658.21	71 391.94
Gesetzliche Reserven	4 000.00	0.00
Gewinnvortrag	17 391.94	0.00
Eigenkapital	2 147 050.15	2 071 391.94
Total Passiven	29 948 919.12	26 327 589.02



ERFOLGSRECHNUNGEN 2007 UND 2006

	2007	2006
	CHF	CHF
Matcheinnahmen	15 028 520.22	13 759 136.90
<i>aus Meisterschaft</i>	12 173 932.54	9 959 965.17
<i>aus UEFA-Spielen</i>	1 788 001.51	3 714 242.35
<i>aus Cup-Spielen</i>	1 049 151.22	80 282.53
<i>aus übrigen Spielen</i>	17 434.95	4 646.85
Business Seats	5 705 740.54	6 087 139.41
Sponsoring, Werbung	6 936 288.54	7 349 047.77
Transferertrag	16 018 193.80	17 791 559.10
TV-Entschädigungen	1 833 054.45	3 367 135.10
Merchandising, Licensing	638 640.82	425 897.78
Verbandseinnahmen	1 276 164.50	729 116.35
Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs	571 335.53	453 721.03
Diverses	927 661.38	1 396 068.77
Total Ertrag	48 935 599.78	51 358 822.21

	2007	2006
Personalaufwand	-25 391 063.90	-24 096 494.40
Organisationskosten Heimspiele	-9 219 055.24	-9 161 110.24
Übriger Spielbetrieb	-1 973 014.99	-3 495 099.30
Transferaufwand	-7 031 434.88	-9 538 502.08
Werbung	-1 430 495.85	-1 223 832.92
Administration	-1 516 429.69	-1 848 213.91
Abschreibungen	-161 846.85	-268 995.00
Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs	-1 024 981.27	-770 872.58
Übriger Aufwand	-1 092 154.01	-877 672.89
Total Aufwand	-48 840 476.68	-51 280 793.32
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	95 123.10	78 028.89
Finanzertrag	149 949.67	222 536.02
Finanzaufwand	-77 914.56	-175 788.27
Ergebnis vor Steuern	167 158.21	124 776.64
Steuern	-41 500.00	-53 384.70
Jahresgewinn	125 658.21	71 391.94



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Eventualverpflichtung

Die FC Basel 1893 AG haftet als Gruppenträger der Mehrwertsteuer-Gruppe Nummer 644 323 solidarisch für allfällige Umsatzsteuerschulden der FC Basel Holding AG.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Aus dem Leasing von Geschäftsfahrzeugen bestehen per 31.12.2007 nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 379 279.05.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Der Brandversicherungswert sämtlicher EDV-Anlagen beträgt CHF 100 000.00.

Aktivierung der Transferrechte

Die Transferrechte am Kader der FC Basel 1893 AG werden auf der Basis des Kaufpreises aktiviert und über die Laufzeit des Vertrags, maximal jedoch über drei Jahre, abgeschrieben. Der Restbuchwert wird anhand von Transferanfragen und Expertenschätzungen überprüft und allenfalls werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2007 in Höhe von CHF 143 050.15 wie folgt zu verwenden:

	CHF
Gewinnvortrag	17 391.94
Jahresgewinn 2007	125 658.21
Total Bilanzgewinn	143 050.15
Ergebnisverwendung	
2,5 % Dividende auf Aktienkapital von CHF 2 000 000.00	50 000.00
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	4 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	89 050.15



Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG

1. 1. 2007–31. 12. 2007

Von Mathieu S. Jaus, Finanzchef, und René Heiniger, Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim FC Basel 1893

Finanzbericht 1. Januar 2007–31. Dezember 2007

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG umfasst alle Tätigkeiten des Profifussballs (erste Mannschaft) sowie der Leistungsmannschaften des Nachwuchses (U21, U18, U17, U16, U15).

Die Jahresrechnung 2007 der FC Basel 1893 AG schliesst mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 125 658.21.

Im Berichtsjahr 2007 wurde ein Umsatz von CHF 48 935 599.78 erwirtschaftet. Dies stellt für Schweizer Verhältnisse wiederum eine sehr hohe Umsatzzahl dar. In den beiden wichtigsten Ertragsposten (Zuschauereinnahmen, Sponsoring) konnte das Vorjahresniveau verbessert werden. Die angestrebten Einnahmen im internationalen Geschäft sind realisiert worden. Wie in den beiden Vorjahren steuerten die nicht budgetierten Ablösesummen zufolge diverser Clubwechsel von Spielern während laufender Verträge einen wesentlichen Betrag zum Umsatzergebnis bei.

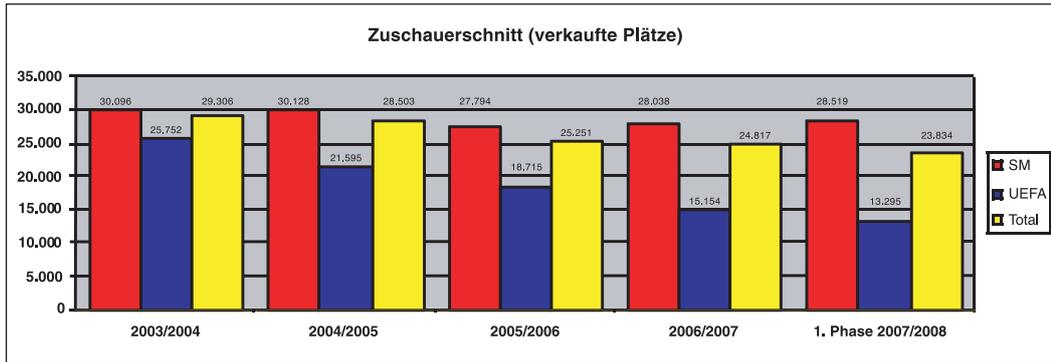
2. Markt- und Wettbewerbsumfeld

A. Zuschauer

Wie Grafik 1 zeigt, war das Zuschauerinteresse bei den nationalen Spielen in der Saison 2006/2007 sowie in der 1. Phase 2007/2008 leicht steigend. Dies ist einerseits auf die bis zum letzten Spieltag spannende Endphase der Meisterschaft 2006/2007 und andererseits auf die hohe Verkaufszahl von rund 2500 Halbjahreskarten im Sommer 2007 zurückzuführen. Dieser Verkauf von Halbjahreskarten kann vor allem mit der sportlich gelungenen Aufholjagd der Mannschaft in der zweiten Saisonhälfte 2006/2007 sowie mit den Verpflichtungen der beliebten, da regional verankerten Spieler Marco Streller, Benjamin Huggel und David Degen begründet werden. Bei den Meisterschaftsspielen konnte der Schnitt gehalten werden, auch dank der konstant hohen Anzahl an verkauften Jahreskarten. Ein weiterer Rückgang ist hingegen bei den internationalen Spielen festzustellen. Die wenig klingenden Namen der Gegner im UEFA-Cup vermögen die Massen nicht mehr zu mobilisieren.

Der Zuschauerschnitt basiert auf effektiv verkauften Tickets. Jahreskartenbesitzer, welche ein Spiel nicht besuchen, sind darin enthalten. Die sogenannte «No-Show-Quote», das heisst Zuschauer, welche für ein Spiel bezahlen aber nicht zum selbigen erscheinen, ist beim FC Basel relativ hoch. Sie beträgt im Schnitt rund 3500 Zuschauer. Dies lässt sich teilweise mit den im Vergleich zu den Einzelkarten sehr günstigen Jahreskartenpreisen erklären, das heisst, es ist günstiger, auf ein paar Spielbesuche zu verzichten, als für jedes gewünschte Spiel Einzelkarten zu beziehen. Das Top-Spiel war die Partie zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich am 22. April 2007 mit 36 262 zahlenden Besuchern.



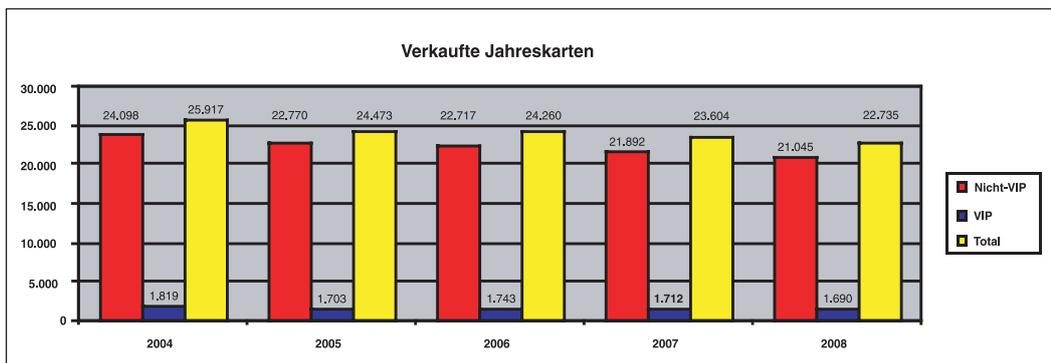


Grafik 1

Quelle: FC Basel 1893 AG

Im Vergleich dazu kann erwähnt werden, dass der Zuschauerschnitt der gesamten Super League in der Saison 2006/2007 bei 9721 Besuchern lag.

Die Anzahl der verkauften Jahreskarten für das Jahr 2007 übertraf wiederum deutlich die Marke von 20000. Auch die Jahreskartenverkäufe 2008 werden sich wiederum in ähnlichen Dimensionen bewegen wie diejenigen des Berichtsjahres. Dies ist eine sehr zufriedenstellende Grösse, welche seit nunmehr sechs Jahren erreicht werden konnte. Sogar wenn wir über die Grenzen schauen, kann sich diese Zahl sehen lassen. So haben aktuell lediglich fünf Bundesligisten mehr Dauerkarten verkauft als der FC Basel. Die Treue der Anhänger sowie die attraktiven Preise für Jahreskarten haben dies ermöglicht.



Grafik 2

Quelle: FC Basel 1893 AG

B. Marketing, Sponsoring

Bei den grösseren bestehenden Partnerschaften herrscht eine grosse Kontinuität. Durch die beidseitige Zufriedenheit der Werbepartner werden die laufenden Verträge meist vorzeitig verlängert. So konnten im Jahr 2007 unter anderem die Verträge mit dem Hauptsponsor Novartis sowie mit dem Ausrüster Nike verlängert werden. Verstärkte Bemühungen wurden aber auch im regionalen KMU-Bereich unternommen. Dieser Bereich wird nicht vernachlässigt, ist er doch wichtig für eine breite Basis von Werbepartnern sowie für die regionale Verankerung. In diesem Segment sind vor allem Matchball-Sponsoring und die Unterstützung von hoffnungsvollen Nachwuchstalenten (Top 11 Rookies) beliebt. Der UEFA-Cup 2007/2008 wurde neu nicht mehr von einer externen Agentur, sondern inhouse vermarktet. Dies brachte einen Mehrertrag sowie einen engeren Einbezug schon bestehender Werbepartner.

Die Marketingabteilung unter der Leitung von Numa Frossard ist vermehrt bestrebt, die Aktivitäten zu diversifizieren, zum Beispiel mit der Organisation von Management-Seminaren und dem Verkauf von limitierten Produkten (Retro-Shirts, Poster). Die Neugestaltung der Weihnachtsgala, von Kurt Aeschbacher professionell moderiert, fand bei Gästen und Partnern grossen Anklang.



Eine neue Werbepattform ist das Web-TV auf der Homepage www.fcb.ch, auf welcher Spielszenen von Heimspielen und Pressekonferenzen abgerufen werden können. Der FC Basel bietet diesen Service als erster Fussballclub in der Schweiz an. Neue Wege wurden auch mit der Lizenzvergabe an die Super League Formula beschritten. Als einer von 19 Topvereinen wird der FC Basel mit seinem Logo und seinen Farben bei dieser neuen Autorennserie präsent sein.

C. TV-Präsenz

Bei den Live-Spielen im Fernsehen trat mit der erstmaligen Ausstrahlung von Axpo-Super-League-Spielen im Pay-TV eine markante Änderung ein. Während bei den 72 von Teleclub übertragenen Spiele 1,4 Mio. Zuschauer zuschalteten (rund 20 000 pro Partie), wurden für die im Free-TV ausgestrahlten Sendungen rund 7,4 Mio. Konsumenten ausgewiesen. Die höchsten Einschaltquoten erreichten wiederum Spiele mit Beteiligung des FC Basel. Die Dauer der TV-Berichterstattungen über den FC Basel nahm dank Teleclub markant zu.

Quelle: IFM, Swiss Football League

D. Ticketing

Das Engagement und die Partnerschaft im Bereich Ticketing mit dem Stade de Suisse in Bern wurde über das Jahr 2007 hinaus verlängert. Durch die Zusammenarbeit können die Gesamtinvestitionen in neue Ticketing-Technologien beidseitig vorteilhaft finanziert werden. Für die Zukunft wird versucht, noch zusätzliche Partner zu gewinnen. Weiter wird die bestehende Technologie laufend verbessert. So soll beispielsweise ab Sommer 2008 eine sitzplatzgenaue Buchung via Internet möglich sein.

3. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel, Wertschriften

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 4 991 371.99 stehen trotz einer Reduktion im Vergleich zum Vorjahr in einer vernünftigen Relation zur Bilanzsumme und den geplanten Aktivitäten des Geschäftsjahres 2008.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 7 837 481.67 bestehen vor allem aus Jahreskartenrechnungen, welche erst im Januar 2008 beglichen wurden. Weiter sind fakturierte Werbe- und Sponsoringleistungen, Guthaben aus der Vermarktung des UEFA-Cup, Kontokorrentguthaben gegenüber der Ausgleichskasse Basel-Stadt, Guthaben aus Ticketing-Dienstleistungen für das Stade de Suisse in Bern, Guthaben gegenüber Ticketvorverkaufsstellen (Basler Zeitung, Bivoba, Permashop) und Guthaben gegenüber Kreditkartenverarbeitern enthalten.

Gegenüber der FC Basel Holding AG besteht per 31.12.2007 ein Kontokorrentguthaben von CHF 276 496.30.

Die Position «Andere Forderungen» besteht vor allem aus Guthaben an WIR und Reka-Checks, aus hinterlegten Kautionen für Fahrzeuge und Mieträumlichkeiten, aus noch nicht eingeforderter Verrechnungssteuer, aus gewährten kurzfristigen Darlehen und aus anderen kurzfristigen Forderungen.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Aktiven in Höhe von CHF 8 112 896.08 umfassen Vorauszahlungen von Versicherungsprämien und von Trainingslagerkosten, noch nicht erhaltene Zahlungen der UEFA aus der Gruppenphase des UEFA-Cup sowie noch ausstehende letzte Raten aus den Transfers von Ivan Rakitic (Schalke 04) und Mladen Petric (Borussia Dortmund).

D. Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von CHF 272 110.00 bestehen im Wesentlichen aus Software (v. a. Ticketing), EDV-Anlagen, Büromöbel und aus aktivierten Kosten für den Ausbau der Trainingsplätze (Flutlicht, Umzäunung).

E. Transferrechte

Ausgaben für Transfers werden in der Bilanz als immaterielle Vermögenswerte bilanziert und sind linear über die Laufzeit des Vertrages mit dem Spieler, höchstens aber über 3 Jahre, abzuschreiben. Es werden nur Transferausgaben, die direkt vom erwerbenden an den veräussernden Club bezahlt werden, aktiviert. Zahlungen an Dritte (Kommissionen, Management Fees, Signing Fees) werden in den Transferaufwand verbucht. Die aktivierten Spielerwerte, die sich ausschliesslich nach den Transferausgaben bestimmen, werden jährlich auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung (Impairment of Assets) überprüft. Liegt der ermittelte Wert des Spielers unter dem aktivierten Restbuchwert, muss der Buchwert durch eine zusätzliche Abschreibung korrigiert werden. Gründe für eine zusätzliche Abschreibung können beispielsweise Verletzungen oder Leistungseinbrüche sein.

F. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 3 796 186.99 enthalten vor allem offene Stadion- und Cateringabrechnungen, Vorausrechnungen für Versicherungsprämien 2008, Quellensteuern des 4. Quartals 2007, Beiträge zugunsten der Ausgleichskasse Basel-Stadt (AHV, ALV), Kosten für Einsätze der Polizei Basel-Stadt und Baselland, Reisekosten für das UEFA-Cup-Spiel in Hamburg, die ausstehende letzte Rate für den Transfer von Benjamin Huggel (Eintracht Frankfurt) sowie Rechnungen für die Wintertrainingslager 2008.

Gegenüber dem FC Basel 1893 (Verein) besteht per 31.12.2007 eine Kontokorrentverbindlichkeit von CHF 13 733.89.

Die Position «Andere Verbindlichkeiten» in Höhe von CHF 5 149 85.45 besteht vor allem aus der abzuliefernden Umsatzsteuer aus dem 4. Quartal 2007.

G. Passive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Passiven in Höhe von CHF 18 983 467.83 umfassen die periodische Abgrenzung der Ende 2007 fakturierten Jahreskarten 2008, der bereits für die ganze Saison 2007/2008 vereinnahmten Werbe- und Sponsoringgelder, der noch nicht erhaltenen Rechnung für die Abgabe öffentlicher Verkehr des 2. Semesters 2007 sowie der anteiligen Meisterprämien und Cupsiegerprämien für die laufende Saison.

H. Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von CHF 4 507 228.70 decken Aufwendungen, Verbindlichkeiten und Kosten für bereits abgewickelte Transfers, welche in ihrer Höhe noch nicht definitiv bekannt sind. Weiter sind Rückstellungen für noch nicht veranlagte direkte Steuern, FIFA-Solidaritätsbeiträge sowie für Sicherheitskosten im Stadion St. Jakob-Park enthalten.

I. Eigenkapital

Die FC Basel 1893 AG weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital in der Höhe von CHF 2 147 050.15 auf.



J. Sponsoring, Werbung

In dieser Position enthalten sind sämtliche Sponsoring- und Werbeerträge wie Trikotwerbung, Bandenwerbung, Ausrüsterverträge, Screenwerbung, Treppenwerbung, andere Stadionwerbung, Vermarktung des UEFA-Cup, die TV-Sendung Rotblau, Printwerbung, Homepage und Anteile aus dem Marketing der Swiss Football League.

K. Transferertrag

Die für die FC Basel 1893 AG wiederum sehr hohen Transfererträge in Höhe von CHF 16 018 193.80 umfassen im Wesentlichen die Abgänge der Spieler Zdravko Kuzmanovic (AC Fiorentina), Mladen Petric (Borussia Dortmund), Ivan Rakitic (Schalke 04) und Bruno Berner (Blackburn Rovers).

L. TV-Entschädigungen

Diese Position enthält den rangabhängigen Anteil aus nationalen TV-Rechten (SF DRS, Teleclub), Anteile aus dem Swisscom Cup sowie die frei verwertbaren TV-Rechte aus dem UEFA-Cup (national und international).

Der Schweizer Markt und somit der Geldfluss aus nationalen TV-Rechten sind sehr eingeschränkt. So kann beispielsweise der Schweizer Meister für 18 Ligaspiele mit nationalen Fernsehgeldern von knapp über CHF 1 Mio. rechnen. Ein französischer oder ein deutscher Verein erhält Anfang Saison den zwanzigfachen Betrag. Zu den Vereinen in den Topmärkten von England, Spanien und Italien ist die Differenz noch grösser. Im Vorjahr waren die TV-Einnahmen allein dank der Vermarktung des UEFA-Cup-Viertelfinal-Hinspiels gegen Middlesbrough FC entsprechend höher.

Der UEFA-Cup 2007/2008 brachte leider wieder keine vermarktungstechnisch interessanten Gegner in den St. Jakob-Park. Während im Berichtsjahr 2006 das Heimspiel gegen Middlesbrough FC dank den TV-Rechten und der ansprechenden Zuschauerkulisse einen Deckungsbeitrag (spieltagsbezogene Umsätze ./ .spieltagsbezogene Kosten) von über CHF 2 Mio. gebracht hatte, brachten Spiele wie gegen Stade Rennais oder Brann Bergen einen kleinen oder gar keinen Deckungsbeitrag. Gar Verlustgeschäfte sind Spiele gegen unbekannte Gegner wie SV Mattersburg oder FK Sarajevo.

M. Merchandising, Licensing

In diese Position fällt der Verkauf von Fanartikeln, welcher in Lizenz von der Firma Permashop AG betrieben wird. Ertragsmässig werden die vom Lizenznehmer bezahlten Lizenzgebühren erfasst. Weiter enthalten sind die Lizenzgebühren für Nutzungsrechte des FCB-Logos, der Kioskverkauf des FCB-Magazins «Rotblau», der Ertrag aus Autogramstunden sowie der Ertrag aus dem Verkauf der Retro-Shirts.

N. Verbandseinnahmen

Hierunter fallen Solidaritätszahlungen und leistungsabhängige Prämien der UEFA, Einnahmenanteile der nationalen Verbände sowie Kompensationen für die Abstellung von Nationalspielern.

O. Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs

Der Bereich Leistungsfussball Nachwuchs, das heisst die Mannschaften U21, U18, U17, U16 und U15 generiert vor allem folgende Erträge: Einnahmen aus dem Ausbildungslabel der Swiss Football League, Sponsoren des Nachwuchses (v. a. Novartis), Patenschaften für die schulische Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Minerva sowie Beiträge von Jugend & Sport.

P. Diverser Ertrag

In der Position «Diverser Ertrag» in Höhe von CHF 927 661.38 sind Erträge aus Ticketing-Dienstleistungen für Stade de Suisse in Bern, dem Anteil an den Mitgliederbeiträgen des Vereins als Gegenleistung für die Gewährung von 20% Jahreskartenrabatten, Bezugsprovisionen Quellensteuer, Verwaltungsanteilen von Verein und FC Basel Holding AG, SMS- und MMS-Diensten, der Organisation von Seminaren, VIP-Anlässen und aus dem Stromsparfonds enthalten.

Q. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 25 391 063.90 umfasst die Bereiche Spielbetrieb erste Mannschaft (Kaderspieler, Technikstab erste Mannschaft, Medico-Abteilung), Geschäftsstelle und Leistungsfussball Nachwuchs (Amateurspieler mit Vertrag, Technikstab).

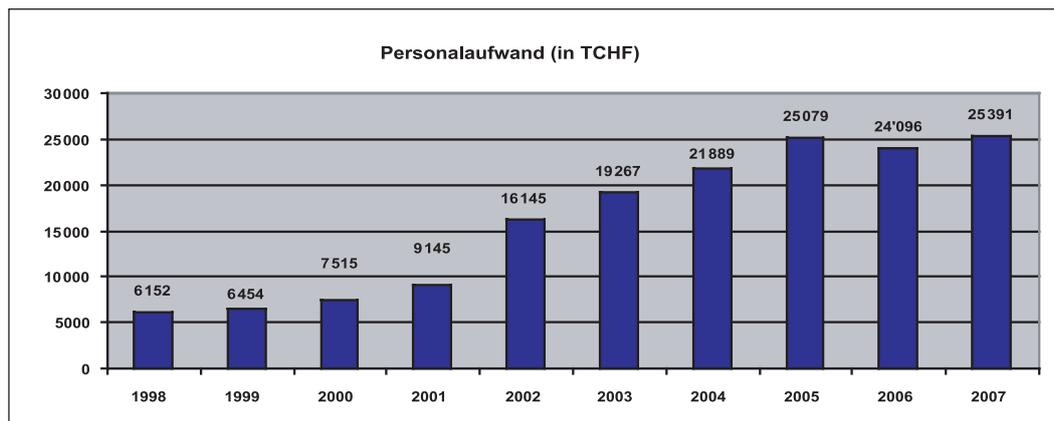
Die FC Basel 1893 AG hat aktuell 126 Mitarbeiter auf der Lohnliste. Diese verteilen sich wie folgt auf die Abteilungen:

<i>Spielbetrieb erste Mannschaft</i>	47
– davon Kaderspieler	30
– davon Trainer/Assistenten	4
– davon Support	10
– davon Medico	3
 <i>Geschäftsstelle/Administration</i>	 31
 <i>Leistungsfussball Nachwuchs</i>	 48
– davon Trainer/Assistenten	12
– davon Amateurspieler mit Vertrag	29
– davon Support	7

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des Personalaufwandes seit 1998. Nach einer Verminderung im Jahr 2006 stieg der Personalaufwand im Jahr 2007 wieder an. Dies ist einerseits bedingt durch Mehrpersonal in den Bereichen Sicherheit und Scouting und andererseits durch eine Steigerung des Personalaufwandes der Spieler der ersten Mannschaft. Der FC Basel kann sich, will er über ein wettbewerbsfähiges Kader verfügen, nicht dem nationalen und internationalen Trend der Steigerung der Spielergelälter widersetzen.

Jedes Engagement und jede Vertragsverlängerung mit einem Spieler erfolgt in einem sehr kompetitiven Marktumfeld. Dabei stellen das vergleichsweise tiefere Lohnniveau und die bescheidene Reputation der Schweizer Liga Wettbewerbsnachteile im Vergleich zu internationalen Konkurrenten dar. Der FC Basel ist bestrebt, in diesem Umfeld eine nachhaltige Politik zu verfolgen. So will und muss der FC Basel bei der Lohnstruktur die bestehenden Relationen bewahren und Konzessionen bei der wünschbaren Breite des Kaders akzeptieren. Allerdings gibt sich der FC Basel auch nicht der Illusion hin, isoliert gegen die allgemeine Verteuerung des Profifussballs antreten zu können, ohne dadurch die eigenen Ambitionen, im nationalen Fussball an der Spitze und im internationalen Fussball vertreten zu sein, empfindlich zu beeinträchtigen.



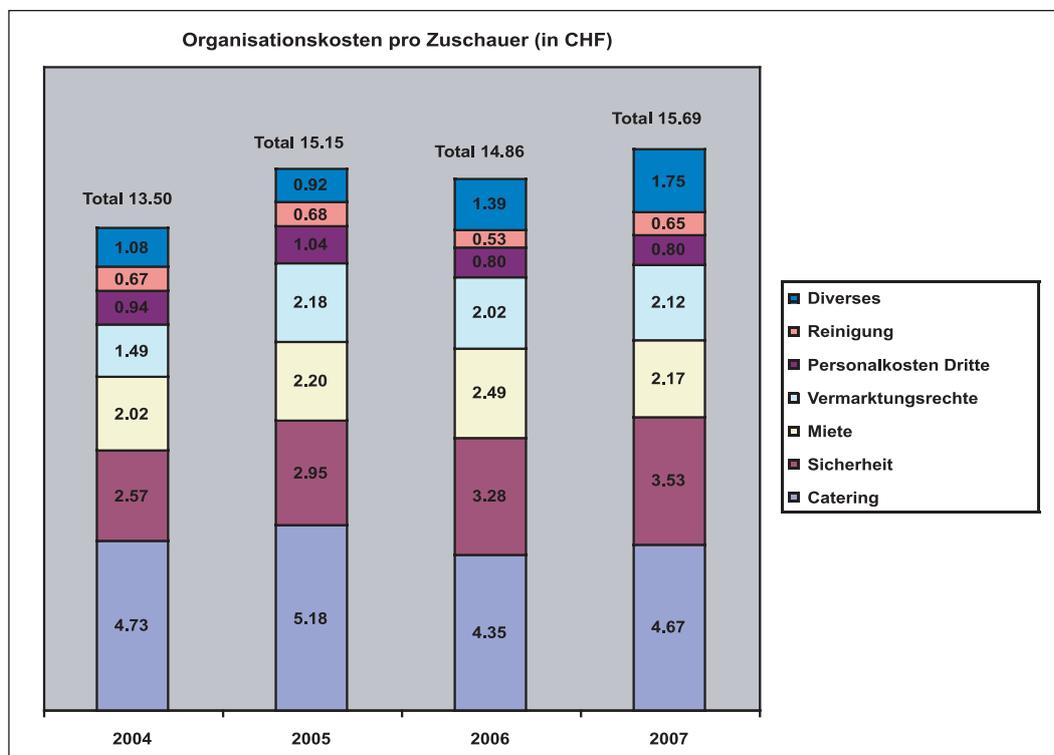


Grafik 3

Quelle: FC Basel 1893 AG

R. Organisationskosten Heimspiele

Die Organisationskosten für Heimspiele in Höhe von CHF 9 219 055.24 enthalten Ausgaben für 20 nationale und 4 internationale Heimspiele. Die nachfolgende Grafik illustriert, wie sich diese Kosten, im Vergleich zu den Vorjahren, pro Zuschauer entwickelten. Im Vergleich zum Jahr 2006 erhöhten sich die Kosten spürbar. Im Cateringbereich gab es eine Preiserhöhung im Premium Club. Die Sicherheitskosten stiegen an, auch aufgrund der Vorkommnisse vom 13. Mai 2006. Zu nennen sind vor allem die erhöhte Zahl an eingesetzten Sicherheitskräften an Heim- und Auswärtsspielen sowie bauliche Sicherheitsmassnahmen im St. Jakob-Park. Unter «Diverses» schlägt vor allem die neue Abgabe für den öffentlichen Verkehr von zurzeit 60 Rappen pro Zuschauer zu Buche, welche ab 2007 zu 50 % und ab 2008 zu 100 % auf die Jahreskartenpreise überwälzt wurden.



Grafik 4

Quelle: FC Basel 1893 AG



S. Übriger Spielbetrieb

Unter die übrigen Spielbetriebskosten in Höhe von CHF 1 973 014.99 fallen namentlich Ausgaben für Trainingslager, Reisekosten (Bus, Flüge), Hotelkosten, Verpflegungskosten, Miete der Trainingsanlagen, Trainingsmaterial, Verbandsabgaben und Bussen für Zuschauerausschreitungen. Der Minderaufwand im Vergleich zum Vorjahr lässt sich durch die Kosten erklären, welche im Vorjahr aufgrund der Ereignisse vom 13. Mai 2006 anfielen.

T. Transferaufwand

Der Transferaufwand in Höhe von CHF 7 031 434.88 besteht zu einem grossen Teil aus den Abschreibungen der Transferrechte beziehungsweise Spielerwerte (CHF 4 084 543.00). Die Berechnung dieser Abschreibungen ist unter Buchstabe E beschrieben. In dieser Position weiter enthalten sind Kommissionen und Management Fees an Spieleragenten, FIFA-Solidaritätsbeiträge und Ausbildungsentschädigungen an andere Clubs sowie Kosten für Scouting, Spielbeobachtungen und Probespieler.

U. Werbung

Der Werbeaufwand in Höhe von CHF 1 430 495.85 enthält im Wesentlichen Kosten für Inserate und Plakate, Radiowerbung, den Druck des Magazins «Rotblau», den Druck des Spielkalenders, des Mannschaftsposters und der Autogrammkarten, VIP-Anlässe, Events, die Wartung der Homepage, Kunden- und Medienbetreuung sowie für Produktionskosten der TV-Sendung «Rotblau total» auf Tele Basel. Ein Teil der Mehrkosten ist auf die verstärkte Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur zurückzuführen.

V. Administration

Die Kosten für Administration und Verwaltung in Höhe von CHF 1 516 429.69 umfassen Ausgaben für Miete der Geschäftsräumlichkeiten, Telefon, Telefax, Standleitung, EDV-Infrastruktur, Geschäftsfahrzeuge, Generalversammlung, externe Beratung sowie für Büromaterial und Drucksachen. Der Minderaufwand im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich vor allem mit den Kosten, welche im Vorjahr durch die Neugründung entstanden waren (externe Beratung, Rechtskosten, Druckkosten, zusätzliche Generalversammlung).

W. Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs

Diese Position umfasst den gesamten Aufwand für den Spielbetrieb der Mannschaften U21, U18, U17, U16 und U15. Auch in diesem Bereich wird eine kontinuierliche Kostenzunahme verzeichnet, da versucht wird, den Nachwuchsfussballern immer professionellere Bedingungen punkto Ausbildung, Unterkunft und Spielbetrieb zu bieten.

X. Übriger Aufwand

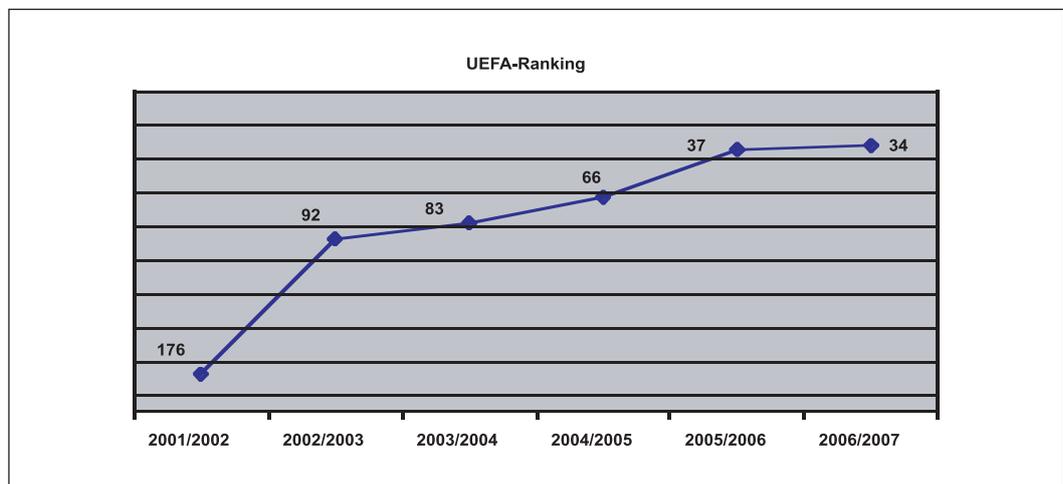
Die Position «Übriger Aufwand» in Höhe von CHF 1 092 154.01 umfasst vor allem Beiträge an das Fanprojekt, Kreditkartenkommissionen, Vorsteuerkürzungen, Kosten für Personalflüge sowie Eigenbedarf an Fanartikeln. Im Berichtsjahr zusätzlich hinzu kamen die Kosten für die Produktion der Retro-Shirts sowie für die Organisation der Cupsiegerfeier (Grossleinwand im St. Jakob-Park, Festivitäten auf dem Barfusserplatz).



4. Ausblick

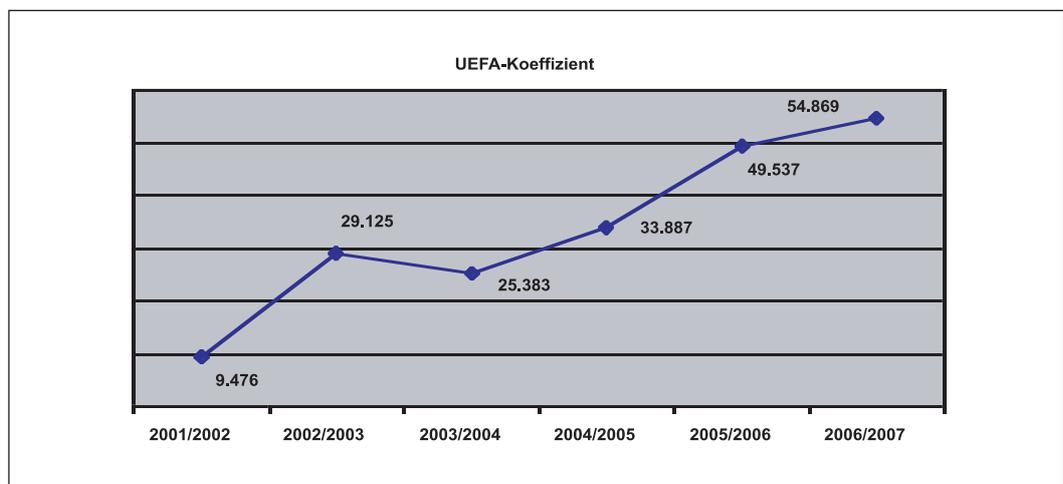
Für das Geschäftsjahr 2008 hängt wiederum, wie im Fussballbusiness üblich, vieles vom sportlichen Erfolg und vom Transferertrag ab. Für ein Champions-League-Qualifikationsspiel könnten beispielsweise über CHF 2 Mio. an Einnahmen generiert werden. Der Transfer von Felipe Caicedo zu Manchester City wird sich spürbar auf der Ertragsseite niederschlagen. Werden die sportlichen Ziele nicht erreicht oder bleiben Transfererlöse aus, so wird die FC Basel 1893 AG auf Zuschüsse von externen Dritten angewiesen sein. Es ist für den Verwaltungsrat jedoch entscheidend, die Abhängigkeit von Dritten begrenzt zu halten.

Der FC Basel will sich auch weiterhin auf einem nationalen Spitzenniveau bewegen. Die angestrebten Ziele im internationalen Geschäft konnten in den letzten Jahren regelmässig realisiert werden und der Club hat sich international etabliert und einen guten Namen erarbeitet. Nachfolgende Grafiken verdeutlichen anhand des UEFA-Rankings (offizielle europäische Clubrangliste) und des UEFA-Koeffizienten (massgebend für Setzungen und Auslosungen) die Fortschritte, welche sich der Club international in den letzten Jahren erarbeitet hat.



Grafik 5

Quelle: www.europecups.altervista.org



Grafik 6

Quelle: www.europecups.altervista.org



Mit diesen aktuellen Klassierungen findet sich der FC Basel auf Augenhöhe mit Clubs wie Schalke 04 (Rang 28) und VfB Stuttgart (Rang 30) und noch vor renommierten Namen wie Lazio Rom (Rang 38), Olympique Marseille (Rang 40), Glasgow Rangers (Rang 45), Bayer Leverkusen (Rang 47), Feyenoord Rotterdam (Rang 58), Hamburger SV (Rang 71) oder Borussia Dortmund (Rang 72).

Die Beziehung zu den wichtigsten Anspruchsgruppen konnten positiv gestaltet werden und bieten eine gute Basis für die Zukunft. Wichtige Sponsorenverträge, allen voran der Hauptsponsorvertrag mit Novartis, wurden verlängert. Das Verhältnis zu den Fangruppierungen hat sich dank intensiver Kontakte (Fanbetreuung, Fanprojekt) verbessert und zu weniger regelwidrigem Verhalten von Fansseite, vorerst vor allem bei Heimspielen, geführt.

Das Jahr 2007 hat den FC Basel in seiner gewählten Strategie bestärkt, unter hohem (finanziellem) Einsatz internationale Erfolge zu erzielen und sich trotz der schwierigen Ausgangslage mit einem sehr kleinen Heimmarkt mit marginalen Fernseheinnahmen in den UEFA-Clubwettbewerben zu bewähren. Der eingeschlagene Weg kann jedoch nur unter Inkaufnahme von grossen Planungsunsicherheiten und schwerwiegenden Risiken verfolgt werden.

Der positive Wirkungskreis von sportlichen Erfolgen \Rightarrow internationalen Spielen \Rightarrow Zusatzeinnahmen aus Heimspielen \Rightarrow UEFA-Ranking \Rightarrow Transfererträge, kann, sobald eines der Glieder wegfällt, rasch grössere Probleme bereiten. Das Verfolgen dieser Strategie bringt automatisch auch erschwerende Komponenten wie steigende Kosten für das Profikader und eine sehr hohe Erwartungshaltung der Anhängerschaft mit sich. Für die Zukunft wird es entscheidend sein, den positiven Wirkungskreis zu fördern und die diversen Dimensionen aktiv unter Kontrolle zu halten. Dank der Unterstützung und dem Engagement von Frau Gigi Oeri ist es der FC Basel 1893 AG weiterhin möglich, gewisse finanzielle Risiken einzugehen, die ohne diese Absicherung nicht möglich wären.



Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der
FC Basel 1893 AG
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der FC Basel 1893 AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

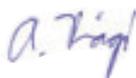
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Alexandre Stotz
Leitender Revisor



Andreas Kägi

Basel, 22. Februar 2008

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der FCB-Nachwuchs

Erstmals seit geraumer Zeit haben sich im bewährten Team der Profitrainer im FCB-Nachwuchs Mutationen ergeben. Nach rund fünf Jahren äusserst erfolgreicher Tätigkeit als U18- und U21-Trainer verliess Heinz Hermann den FCB Richtung FC Vaduz, mit dem er bei Drucklegung dieser Zeilen auf Aufstiegskurs in die Super League war und bei dem er Anfang März 2008 seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert hat. Zuvor war es Hermann beim FCB noch gelungen, erstmals ein Schweizer U21-Team zum Gruppensieg in der 1. Liga zu führen. Am Ende der Meisterschaft 2006/2007 betrug der Vorsprung des FCB auf den FC Biel zehn Punkte. Dass U21-Teams nicht in die Challenge League aufsteigen dürfen, bedarf angesichts dieser Entwicklung gewiss einer grundsätzlichen Überprüfung der gängigen Praxis, nachdem die FCB-U21 zudem mehr Meisterschaftspunkte gewann als die beiden Aufsteiger Gossau und Cham!

Heinz Hermanns Wirken beim FC Basel 1893 wird weiterhin Spuren hinterlassen, sind nicht zuletzt auch die aktuellen Kaderspieler Eren Derdiyok, Fabian Frei, Michel Morgarella, Valentin Stocker und Jayson Leutwiler seine ehemaligen Schützlinge.

Neben zahlreichen sportlichen Erfolgen der verschiedenen U-Teams in allen Altersstufen gab es in der Saison 2006/2007 einen anderen «Meilenstein»: Der Bereich Leistungsfussball des FC Concordia Basel wurde in die Verantwortung der Nachwuchsabteilung des FCB gelegt. Dieser Kooperation, die vom Schweizer Fussballverband unterstützt und gefordert wird, kann ein gutes erstes Zeugnis ausgestellt werden. In diese Zusammenarbeit wurde zu Beginn der Saison 2007/2008 auch der Jurassische Fussballverband integriert. Damit vergrösserte sich der Sichtungskreis des FCB, der in Kooperation mit den Jurassiern eine zweite U18-Mannschaft mit der Bezeichnung «Team Basel» in die Meisterschaft integrieren durfte.

Die Zukunft der Nachwuchsstruktur im Leistungsfussball wird ohnehin solchen Partnerschaftsmodellen gehören. Deshalb integrierte der FCB mit dem FC Solothurn einen weiteren, starken Partner und eine angrenzende Region. Basis für diese Partnerschaften sind schriftliche Vereinbarungen, die beim Verband hinterlegt werden. Die nächsten Schritte werden vor allem der Optimierung der Zusammenarbeit gelten, damit die Effizienz durch die Grösse nicht leidet. Beim FCB freut man sich über das Vertrauen dieser Partner und sieht dem «Von-und-miteinander-Lernen» mit Freude entgegen.

Einen ausführlichen Bericht der Nachwuchsabteilung entnehme man der Zusatzbroschüre «Protokolle und Jahresberichte 2007» von Nachwuchschef Peter Knäbel und Benno Kaiser.



Das FCB-Palmarès

Schweizer Meister	1953	
Schweizer Meister	1967	
Schweizer Meister	1969	
Schweizer Meister	1970	
Schweizer Meister	1972	
Schweizer Meister	1973	
Schweizer Meister	1977	
Schweizer Meister	1980	
Schweizer Meister	2002	
Schweizer Meister	2004	
Schweizer Meister	2005	
Schweizer Cupsieger	1933	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 4:3
Schweizer Cupsieger	1947	FC Basel – Lausanne-Sports 3:0
Schweizer Cupsieger	1963	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 2:0
Schweizer Cupsieger	1967	FC Basel – Lausanne-Sports 3:0 Forfait (2:1, Abbruch)
Schweizer Cupsieger	1975	FC Basel – FC Winterthur 2:1 n.V.
Schweizer Cupsieger	2002	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 2:1 n.V.
Schweizer Cupsieger	2003	FC Basel – Neuchâtel Xamax 6:0
Schweizer Cupsieger	2007	FC Basel – FC Luzern 1:0
Schweizer Cupfinalist	1942	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 0:0 und 2:3
Schweizer Cupfinalist	1944	FC Basel – Lausanne-Sports 0:2
Schweizer Cupfinalist	1970	FC Basel – FC Zürich 1:4 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1972	FC Basel – FC Zürich 0:1
Schweizer Cupfinalist	1973	FC Basel – FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1982	FC Basel – FC Sion 0:1
Schweizer Cupfinalist	2008	FC Basel – AC Bellinzona
Schweizer Ligacupsieger	1972	FC Basel – FC Winterthur 4:1
Sieger Alpencup	1969	FC Basel – AC Bologna 3:1
Sieger Alpencup	1970	FC Basel – AC Fiorentina 3:2
Sieger Alpencup	1981	FC Basel – FC Sochaux 5:3 Penaltys
Finalist UIC	2001	FC Basel – Aston Villa 1:1 und 1:4
Champions League	2002/2003	Haupt- und Zwischenrunde
UEFA-Cup	2006/2007	Viertelfinal



Der FCB international, Stand Ende Februar 2008

Europacup Gesamtbilanz	30	Teilnahme-Saisons
	125	Spiele
	44	Siege
	24	Unentschieden
	57	Niederlagen
	202 : 231	Tore
Champions League	3	Teilnahmen inklusive Qualifikation
	20	Spiele
	7	Siege
	6	Unentschieden
	7	Niederlagen
Europacup der Meister	7	Teilnahmen
	22	Spiele
	9	Siege
	2	Unentschieden
	11	Niederlagen
Europacup der Cupsieger	2	Teilnahmen
	4	Spiele
	0	Siege
	1	Unentschieden
	3	Niederlagen
UEFA-Cup	9	Teilnahmen
	56	Spiele
	24	Siege
	12	Unentschieden
	20	Niederlagen
Messestädtecup (1954–1969)	9	Teilnahmen
	21	Spiele
	2	Siege
	3	Unentschieden
	16	Niederlagen



Die Kontakte zum FCB

Hauptadresse

Verein
FC Basel 1893
Geschäftsstelle St. Jakob-Park
Gellertstrasse 235
CH-4052 Basel
Telefon +41 (0) 61 375 10 10
Fax +41 (0) 61 375 10 11
E-Mail: info@fcb.ch

Marketing

Verein
FC Basel 1893
Geschäftsstelle St. Jakob-Park
Gellertstrasse 235
CH-4052 Basel
Telefon +41 (0) 61 375 10 10
Fax +41 (0) 61 375 10 11
E-Mail: numa.frossard@fcb.ch

Medien

Internet www.fcb.ch

Magazin
Rotblau
Das FCB-Magazin

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
4012 Basel
verlag@reinhardt.ch

Redaktion:
josef.zindel@fcb.ch

Akkreditierungsadresse/Medienanfragen:
pr@fcb.ch

Ticketing

Internet www.fcb.ch und www.ticketing.fcb.ch



Die FCB-Führung

Vorstand FC Basel 1893

Präsidentin	Gigi Oeri
Vizepräsident und Vorstandsmitglied für Rechtsfragen	Dr. Bernhard Heusler
Vorstandsmitglied für Finanzen	Mathieu S. Jaus
Vorstandsmitglied für Marketing	Werner Schmid
Vorstandsmitglied für den Nachwuchs	Peter Knäbel

Verwaltungsrat FC Basel 1893 AG

Präsidentin	Gigi Oeri
Vizepräsident	Dr. Bernhard Heusler
Verwaltungsräte	Mathieu S. Jaus
	Werner Schmid
	Peter Knäbel
	Ruedi Zbinden

Geschäftsstelle

Gesamtverantwortung	Mathieu S. Jaus, Delegierter des VR
Geschäftsführerin	Barbara Bigler
Leiter Marketing	Numa Frossard
Leiter Ticketing	Silvan Bündler
Leiter Öffentlichkeitsarbeit/ Medien, Kommunikation	Josef Zindel
Leiter Finanz- und Rechnungswesen	René Heiniger
VIP-Betreuung	Corinne Tanner



Die FCB-Technik

Cheftrainer

Christian Gross

Geburtsdatum	14. August 1954	
Nationalität	Schweizer	
Beim FCB seit	1. Juli 1999	
Karriere Spieler	Junior 1967–1975 1975–1978 1978–1980 1980–1982 1982–1985 1985–1988	SV Höngg Grasshopper-Club Zürich Lausanne-Sports Neuchâtel Xamax FC VfL Bochum (Deutschland) FC St. Gallen FC Lugano
	1978	1 Länderspiel für die Schweiz
Karriere Spielertrainer	1988–1993	FC Wil Aufstieg 2. Liga bis NLB
Karriere Cheftrainer	1993–1997 1998–1999 1999–	Grasshopper-Club Zürich Schweizer Meister 1995 Schweizer Meister 1996 Cupsieger 1994 Champions League 1995/96 Champions League 1996/97 Tottenham Hotspurs (England) FC Basel UEFA-Cup 2000/2001 Schweizer Meister 2002 Schweizer Meister 2004 Schweizer Meister 2005 Cupsieger 2002 Cupsieger 2003 Champions League, Haupt- und Zwischenrunde 2002/2003 UEFA-Cup 2004/2005 UEFA-Cup 2005/2006, Viertelfinals UEFA-Cup 2006/2007 Cupsieger 2007

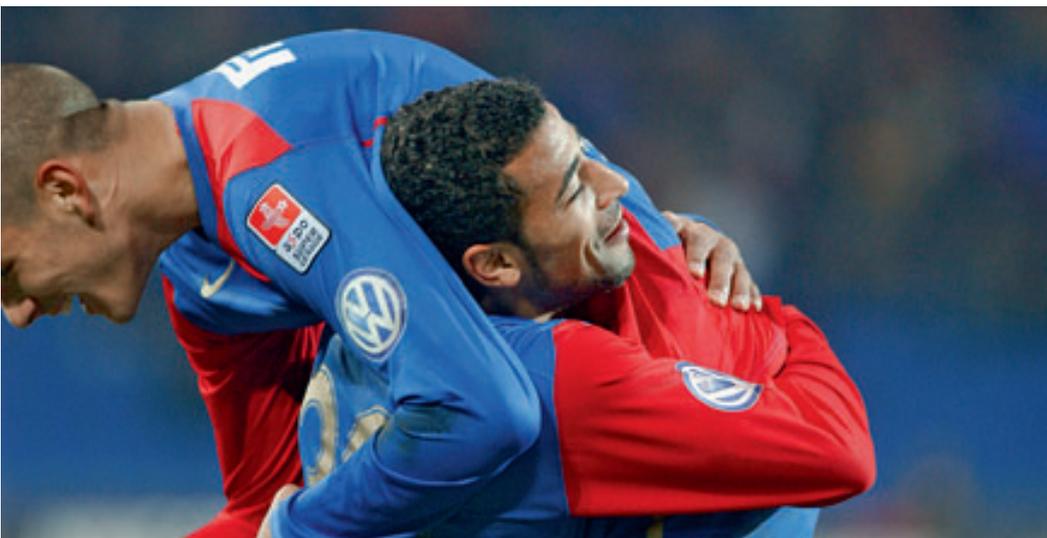


Technikerstab

Assistenztrainer	Fritz Schmid
Konditions- und Rehabilitationstrainer	Laurent Hagist
Teamcoach	Gusti Nussbaumer
Torhütertrainer	Romain Crevoisier
	Thomas Grüter
	Ruedi Zbinden
Chefscout	
Technischer Leiter Nachwuchs Junioren	Peter Knäbel
U21-Trainer (1. Liga)	Patrick Rahmen
U18-Trainer	Remo Gaugler
U17-Trainer	Thomas Paul
U16-Trainer	Werner Mogg
U15-Trainer	Marco Otero
U14-Trainer	Roger Huber
U13-Trainer	Tony Membrino
U12-Trainer	Giovanni Riccardi
U11-Trainer	Dominik Kiesewetter
U10-Trainer	Christian Wenger
U9-Trainer	Bekim Arifi
U8-Trainer	Ibrahim Karabas

Medico-Team

Ärzte	Dr. Markus Weber
	Dr. Niklaus F. Friederich
	Dr. Markus Rothweiler
	Dr. Lukas Lorez
	Dr. Felix Marti (Hausarzt)
Physio-Therapeuten/ Medizinische Masseure	Thorsten Bathelt
	Peter Hohl
	Mark Jäger



Das FCB-Spielerkader 2006/2007

Name/Vorname:	Position:	Geburtsdatum:	Nationalität:	Beim FCB seit:
1 Costanzo, Franco	Tor	05.09.1980	Argentinien/Italien	2006 (Juli)
18 Crayton, Louis	Tor	26.10.1977	Liberia/Schweiz	2005 (Juni)
25 Leutwiler, Jayson	Tor	25.04.1989	Schweiz	2007 (Juni)
34 Stöckli, Oliver	Tor	28.12.1976	Schweiz	2008 (Februar)
3 Hodel, Ronny	Abwehr	27.10.1982	Schweiz	2007 (Juni)
4 Morgarella, Michel	Abwehr	17.05.1989	Schweiz	2004
5 Majstorovic, Daniel	Abwehr	05.04.1977	Schweden	2006 (Januar)
6 Nakata, Koji	Abwehr	09.07.1979	Japan	2006 (Januar)
21 Marque, François	Abwehr	31.07.1983	Frankreich	2007 (Februar)
28 Ferati, Beg	Abwehr	10.11.1986	Schweiz	2008 (Januar)
32 Zanni, Reto	Abwehr	09.02.1980	Schweiz	2005 (Januar)
7 Degen, David	Mittelfeld	15.02.1983	Schweiz	2007 (August)
8 Huggel, Benjamin	Mittelfeld	07.07.1977	Schweiz	2007 (Juni)
9 Perovic, Marko	Mittelfeld	11.01.1984	Serbien	2008 (Februar)
11 Chipperfield, Scott	Mittelfeld	30.12.1975	Schweiz/Australien	2001
12 Ba, Papa Malick	Mittelfeld	11.11.1980	Senegal	2005
14 Stocker, Valentin	Mittelfeld	12.04.1989	Schweiz	2007 (Juni)
16 Frei, Fabian	Mittelfeld	08.01.1989	Schweiz	2007 (Juni)
22 Ergic, Ivan	Mittelfeld	21.01.1981	Australien/Jugoslavien	2000
24 «Cabral»	Mittelfeld	22.10.1988	Schweiz	2007 (Juni)
30 «Carlitos»	Mittelfeld	06.09.1982	Portugal	2007 (Juli)
10 Streller, Marco	Angriff	18.06.1981	Schweiz	2007 (Juni)
19 Lokvenc, Vratislav	Angriff	27.09.1973	Tschechien	2008 (Februar)
23 «Eduardo»	Angriff	13.10.1979	Brasilien	2005 (Juli)
31 Derdiyok, Eren	Angriff	12.06.1988	Schweiz	2006

Zuzüge

Ronny Hodel (BSC Young Boys Bern)
 «Cabral» Adelson Varela (Lausanne-Sport)
 César Andrés Carignano (zurück von America Mexico)
 Marco Streller (VfB Stuttgart)
 Benjamin Huggel (Eintracht Frankfurt)
 «Carlitos» Carlos Alberto Alves Garcia (Benefica Lissabon)
 David Degen (Borussia Mönchengladbach)
 Beg Ferati (FC Concordia Basel, ab 1.1.2008)
 Marko Perovic (Roter Stern Belgrad, ab 1.2.2008)
 Vratislav Lokvenc (Red Bull Salzburg, ab 14.2.2008)
 Oliver Stöckli (FC Winterthur, ab 19.2.2008)

Abgänge

Zdravko Kuzmanovic (ACF Fiorentina)
 Mladen Petric (Borussia Dortmund)
 Ivan Rakitic (Schalke 04)
 Boris Smiljanic (Grasshopper-Club Zürich)
 Damir Dzombic (FC Vaduz)
 Yann Sommer (FC Vaduz, leihweise)
 Mile Sterjovski (Gencerbirligi, Vertragsende)
 Delron Buckley (zurück zu Borussia Dortmund)
 Simone Grippo (FC Concordia, leihweise)
 Cristiano Dos Santos Rodrigues (Willem II Tilburg)
 Baumann Patrik (Concordia, leihweise ab 1.1.2008)
 Burgmeier Franz (FC Thun, leihweise ab 1.1.2008)
 Carignano César (Vertragsende am 8.1.2008)
 Felipe Caicedo (Manchester City, am 31.1.2008)



Alle Spiele des Kalenderjahres 2007

Datum:	Partie:	Resultat:	Wettbewerb:
16.01.07	FCB – Wohlen	9:2	Testspiel
21.01.07	FCB – Yverdon	4:1	Testspiel
24.01.07	FCB – Hercules Alicante in La Manga	2:2	Testspiel
27.01.07	FCB – FC Kopenhagen in La Manga	3:3	Testspiel
31.01.07	FCB – TSG Hoffenheim in La Manga	2:2	Testspiel
03.02.07	FCB – Solothurn	6:1	Testspiel
06.02.07	FCB – Neuchâtel Xamax	2:0	Testspiel
11.02.07	Young Boys – FCB	0:3	Super League
17.02.07	FCB – FC Luzern	1:0	Super League
25.02.07	FC Sion – FCB	0:0	Super League
04.03.07	Grasshoppers – FCB	1:5	Super League
06.03.07	Old Boys – FCB	1:6	Testspiel
10.03.07	FCB – FC Schaffhausen	0:0	Super League
14.03.07	FCB – FC Aarau	1:0	Schweizer Cup
18.03.07	FC Aarau – FCB	0:1	Super League
23.03.07	Kriens – FCB in Schötz	1:1	Testspiel
01.04.07	FCB – FC Thun	4:1	Super League
09.04.07	FC Zürich – FCB	0:1	Super League
14.04.07	FCB – FC St. Gallen	3:3	Super League
17.04.07	FC St. Gallen – FCB	0:0	Super League
22.04.07	FCB – FC Zürich	4:2	Super League
26.04.07	FC Wil – FCB	1:3	Schweizer Cup
29.04.07	FC Thun – FCB	0:2	Super League
05.05.07	FCB – FC Aarau	2:0	Super League
09.05.07	FC Schaffhausen – FCB	2:2	Super League
13.05.07	FCB – Grasshoppers	3:0	Super League
16.05.07	FCB – FC Sion	2:0	Super League
19.05.07	FC Luzern – FCB	0:3	Super League
24.05.07	FCB – Young Boys	2:0	Super League
28.05.07	FCB – FC Luzern	1:0	Schweizer Cup
27.06.07	FCB – FC Wil in Celerina	2:0	Testspiel
30.06.07	FCB – FC Concordia	1:3	Testspiel
03.07.07	FCB – Red Bull Salzburg in Grenchen	3:1	Testspiel
05.07.07	FCB – Celtic Glasgow in Grenchen	0:1	Testspiel
07.07.07	FCB – FC Luzern in Horw	1:1	Testspiel
11.07.07	FCB – RC Lens in Rothrist	1:2	Testspiel
14.07.07	FCB – Werder Bremen in Eschen-Mauren	2:0	Testspiel
22.07.07	FCB – FC Zürich	1:0	Super League
25.07.07	FC St. Gallen – FCB	0:3	Super League
28.07.07	FCB – FC Aarau	1:1	Super League
05.08.07	Young Boys – FCB	5:1	Super League
11.08.07	FCB – FC Sion	3:2	Super League
16.08.07	FCB – SV Mattersburg	2:1	UEFA – Cup
19.08.07	Grasshoppers – FCB	2:0	Super League
25.08.07	FC Luzern – FCB	2:4	Super League
30.08.07	SV Mattersburg – FCB	0:4	UEFA – Cup
02.09.07	FCB – FC Thun	2:1	Super League
11.09.07	Dornach – FCB	1:5	Testspiel



15.09.07	FC Lécheltes – FCB	0:9	Schweizer Cup
20.09.07	FK Sarajevo – FCB	1:2	UEFA-Cup
23.09.07	Neuchâtel Xamax – FCB	0:3	Super League
26.09.07	FC Zürich – FCB	2:2	Super League
30.09.07	FCB – FC St. Gallen	3:0	Super League
04.10.07	FCB – FK Sarajevo	6:0	UEFA-Cup
07.10.07	FC Aarau – FCB	0:3	Super League
16.10.07	FC Rothrist – FCB	0:11	Testspiel
20.10.07	SC Binningen – FCB	1:6	Schweizer Cup
25.10.07	FCB – Stade Rennais FC	1:0	UEFA-Cup
28.10.07	FCB – Young Boys	4:0	Super League
31.10.07	FC Sion – FCB	1:1	Super League
03.11.07	FCB – Grasshoppers	2:0	Super League
08.11.07	Dinamo Zagreb – FCB	0:0	UEFA-Cup
11.11.07	FCB – FC Luzern	3:2	Super League
20.11.07	FC Solothurn – FCB	1:5	Testspiel
25.11.07	Grasshoppers – FCB	0:1	Schweizer Cup
02.12.07	FC Thun – FCB	0:2	Super League
05.12.07	FCB – Brann Bergen	1:0	UEFA-Cup
09.12.07	FCB – Neuchâtel Xamax	0:1	Super League
15.12.07	FCB – Stade Nyonnais	2:0	Schweizer Cup
20.12.07	Hamburger SV – FCB	1:1	UEFA-Cup

Insgesamt ...

... bestritt der FCB im Jahr 2007 36 Spiele in der Super League, von denen er 25 gewann, 8 endeten unentschieden und drei gingen verloren ...

... bestritt der FCB im Jahr 2007 7 Spiele im Schweizer Cup, von denen er alle gewann ...

... bestritt der FCB im Jahr 2007 8 Spiele im UEFA-Cup, von denen er 6 gewann ...
2 endeten unentschieden, keines ging verloren ...

... in den insgesamt 51 Wettbewerbsspielen des Jahres 2007 hatte Daniel Majstorovic die meisten Einsatzminuten: Von 4590 möglichen Spielminuten bestritt er 4320 Minuten ...



Das Impressum

Copyright

FC Basel 1893

Druck und Layout

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel

Redaktion

Barbara Bigler

René Heiniger

Josef Zindel

Fotos

Hans-Jürgen Siegert

